

einmal nordwärts und tritt in eine Ebene ein, die im Osten vom Schwarzwald und Odenwald, im Westen von den Gebirgen des Elsaß eingeschlossen wird.

Weiter nordwärts liegt am Rheine die Stadt Speier, der ehemalige Begräbnisort der Kaiser von Deutschland, weiterhin Worms. Beide Städte sind berühmt geworden in der Geschichte der deutschen Reformation.

Zwischen dem Schwarzwald und Odenwald kommt der schiffbare Neckar aus Schwaben daher und vereinigt sich bei Mannheim mit dem schon sehr breiten und tiefen Rhein. Noch größer ist der Zufluß, welchen der Main zuführt. Dieser kommt vom Fichtelgebirge, schlängelt sich durch das nördliche Baiern, geht bei Frankfurt vorbei und vermischt bei der Festung Mainz sein gelbliches Wasser mit dem grünlischen des Rheines. Derselbe ist an dieser Stelle 1800 Fuß breit, so daß man eine halbe Viertelstunde gebraucht, um über die Schiffbrücke zu gehen. Bei Bingen dagegen wird er schmaler; denn er muß sich zwischen gewaltigen Bergen hindurchdrängen, wodurch einige strudelnde Stellen in seinem Bette hervorgebracht werden; diese hemmen aber die Schifffahrt seit der Sprengung der Felsen nicht mehr. Die steilen, unten mit Nebeln, oben mit Wald bewachsenen Ufer gewähren mit ihren zahlreichen, freundlichen Örtern und alten Burgen einen schönen Anblick. Hier erhebt sich auf einem Felsen die Schloßruine Stolzenfels, welche König Friedrich Wilhelm IV. in mittelalterlicher Bauart wieder hat herrichten lassen. Weiter nordwärts liegt am linken Ufer des Rheines